

Bildung im **Kreis Lippe** 2019



**Zentrale Ergebnisse
des 5. Kommunalen
Bildungsberichts**

Thema 2/10

Frühkindlicher Bildungs- und Betreuungsbedarf

Ausführliche Informationen zu diesem und weiteren Bildungsthemen finden Sie **hier** in der Gesamtausgabe des Bildungsberichts.

Thema 2/10

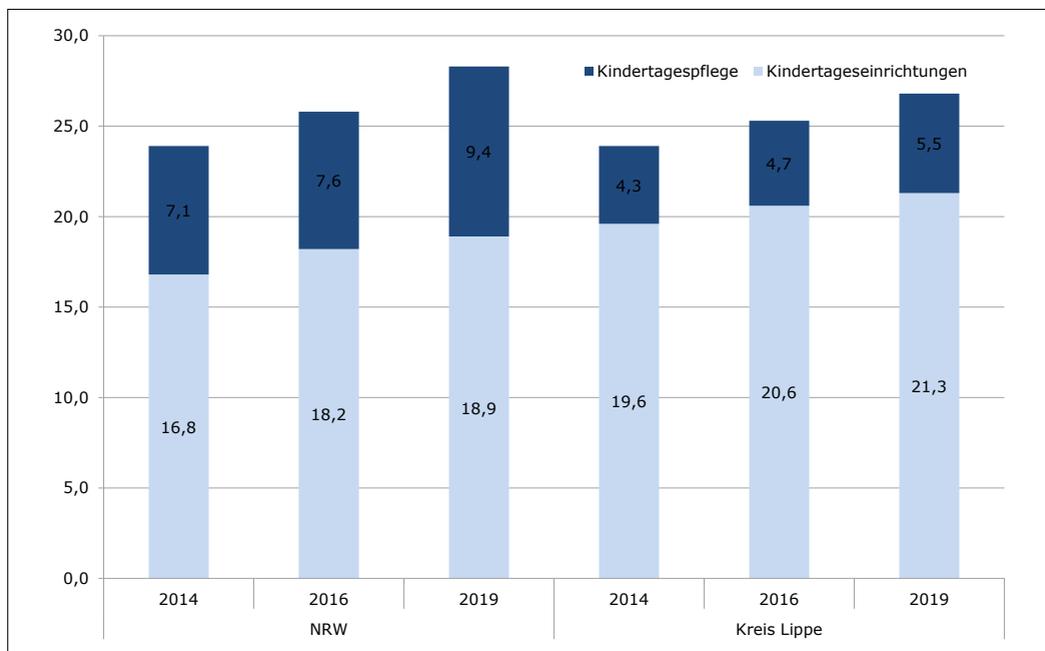
Frühkindlicher Bildungs- und Betreuungsbedarf

Der vorschulische und insbesondere der frühkindliche Betreuungsbedarf in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege hat sich in den letzten Jahren stetig erhöht. Diesem wachsenden Bedarf infolge gesteigerter Geburtenzahlen und Zuzügen vor allem ausländischer Familien gerecht zu werden, stellt eine große Herausforderung für die Kommunen und Jugendämter dar.

Im Jahr 2019 hat sich die Zahl der unter 3-jährigen Kinder in der Kindertagesbetreuung gegen-

über 2016 lippeweit um rund 350 Kinder erhöht.

Die Anzahl der betreuten Kinder zwischen 3 und 6 Jahren ist im gleichen Zeitraum um mehr als 400 Kinder gestiegen. Die Betreuungsquote bei den unter 3-Jährigen liegt inzwischen bei 26,8 Prozent. Im Zeitverlauf ist dieser Anteil kontinuierlich gestiegen. Auf der Ebene der Jugendämter im Kreis Lippe schwankt dieser Anteil zwischen 19,1 Prozent in Lage und 28,5 Prozent in Detmold. Der überwiegende Teil der Kinder dieser Altersgruppe wird in Kindertageseinrichtungen betreut.



Betreuungsquote der unter 3-Jährigen in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege 2014, 2016 und 2019 | Quelle: IT.NRW



„Der frühkindliche
Betreuungs- und
Bildungsbedarf
wächst stetig.“

Thema 2/10

Frühkindlicher Bildungs- und Betreuungsbedarf

Wichtiger als die Frage, wie viele Kinder außerhalb ihrer Familien betreut werden und welche Quoten erreicht werden, ist aus pädagogischer Sicht jedoch die Frage, wer geht nicht in die Kita oder zu einer Tagespflegerperson und warum.

Wir wissen aus Studien, die im Rahmen der Evaluation der kommunalen Präventionsketten gemacht wurden, dass gerade Kinder aus sozial schwachen Elternhäusern und Kinder mit Migrationshintergrund nachweislich von einem frühen Kitabesuch profitieren. Gerade diese Kinder besuchen jedoch seltener eine Kindertageseinrichtung.

Wir sehen in der lippischen Bevölkerung einen wachsenden Anteil von Menschen mit ausländischem Pass. Dieser wachsende Anteil bezieht sich vor allem auch auf die jüngeren Altersjahrgänge. Gleichzeitig sehen wir in der frühkindlichen Bildungsbeteiligung jedoch, dass der Anteil von unter 3-jährigen Kindern mit Migrationshintergrund in der Kindertagesbetreuung stagniert und bei den 3 bis 6jährigen nur leicht steigende Werte.

Daher wäre die Erhöhung der Bildungsbeteiligung, ein regelmäßiger Besuch der Einrichtungen wie auch die Teilnahme an den Förderangebo-

ten von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern aus sozial schwachen Elternhäusern ein wirksamer Steuerungsansatz. Hieraus ergeben sich steigende individuelle Förder- und Unterstützungsbedarfe in den Einrichtungen.

